

KREISSTADT METTMANN Der Bürgermeister Informationsvorlage Jugendförderung öffentlich ☒ Meven, Axel nicht öffentlich ☐		Drucksachennummer 341/2015
Gremium:	TOP-NR:	Datum:
Jugendhilfeausschuss	10	19.11.2015
Ferienprogramm und Bauspielplatz hier: Sachstandsbericht		
<u>Finanzielle Auswirkungen</u> Kosten Produkt Haushaltsjahr Folgekosten Haushaltsmittel stehen zur Verfügung ☐ ja ☐ nein Deckungsvorschlag		
<u>Anmerkung des Stadtkämmerers:</u>		
<u>UMWELTBELANGE</u> werden besonders berührt im Bereich: ☐ Abfall ☐ Wasserhaushalt ☐ Klima ☐ Boden ☐ Natur- und Artenschutz ☐ Emissionen / Immissionen		

Verwaltungserläuterung:

**Sachstandsbericht Bauspielplatz 2014 und 2015 sowie
Ferienprogramm Sommer 2015**

1. Pädagogische Handlungsziele des Projektes Bauspielplatz
2. Das Projekt Bauspielplatz: Organisation, Ablauf und Rahmenbedingungen
3. Fachkräfte und Jugendteam
4. Besucherstruktur (Alter, Geschlecht, Nationalität) und pädagogische Inhalte
 - 4.1 Besucherstruktur (Alter, Geschlecht, Nationalität) Bauspielplatz 2014
 - 4.1.1 Teilnehmerzahlen pro Woche und Gesamtteilnehmerzahl in 2014
 - 4.1.2 Pädagogische Inhalte Bauspielplatz 2014
 - 4.2 Besucherstruktur (Alter, Geschlecht, Nationalität) Bauspielplatz und Sommerferienprogramm 2015
 - 4.2.1 Teilnehmerzahlen pro Woche und Gesamtteilnehmerzahl in 2015
 - 4.2.2 Pädagogische Inhalte Bauspielplatz 2015
5. Ausblick, Resümee

1. Pädagogische Handlungsziele des Bauspielplatz-Projektes

Die wichtigsten pädagogischen Handlungsziele des Bauspielplatzes sind:

1. Kindern jenseits medial geprägter Spiel- und Lebenswelten die Möglichkeiten zu geben, handwerklich-kreativ tätig zu werden.
2. Eigeninitiative und Aktivität von Kindern fördern und unterstützen.
3. Einbindung von Kindern in geeignete Projektbausteine und Verantwortungsübergabe an Kinder (z.B. Werkzeugausgabe, Mithilfe bei ergänzenden Spielangeboten etc.).
4. Aufbau eines Teams von ehrenamtlichen Jugendlichen und deren aktive Beteiligung an allen relevanten Prozessen (Partizipation).
5. Schaffung eines sicheren und verbindlichen Durchführungsrahmens, der Selbstverantwortung zulässt und bestärkt.
6. Verstärkung positiver Sozialkompetenzen wie Kooperationsfähigkeit, Hilfsbereitschaft, Verantwortungsübernahme, etc.

**2. Das Projekt Bauspielplatz: Organisation, Ablauf und
Rahmenbedingungen**

Der Bauspielplatz ist ein erlebnispädagogisches Projekt für Kinder von 6 - 14 Jahren, welches jährlich während der gesamten Sommerferienzeit stattfindet und vom Sachgebiet 4.2.1, Jugendförderung, organisiert und durchgeführt wird.

Der Bauspielplatz, der auf dem Sportplatz des Konrad-Heresbach-Gymnasiums stattfindet, hat in Mettmann eine lange Tradition und findet bereits seit 1973 statt. Beim Bauspielplatz-

Projekt haben die teilnehmenden Kinder den Freiraum, eigenständig aus Holzpaletten, Balken und Brettern ihr jeweils individuelles Bauprojekt zu verwirklichen.

Die Kinder bilden zumeist flexible, z.T. wechselnde Teams und realisieren so gemeinsame Bau- und Spielprojekte. Dabei wird den Kindern möglichst viel Freiraum und Eigenentscheidung überlassen. Einzig bei drohender Verletzungsgefahr bei z.B. statisch und baulich fragilen Konstruktionen wird von den Fachkräften eingegriffen.

Das Baumaterial wie Einwegpaletten, Bretter und andere Holzreste wird von ca. 30 Firmen aus Mettmann und Umgebung bereitgestellt.

In 2014 und 2015 wurden bei jedem Bauspielplatz über 1.300 Einweg- und Europaletten, sowie zusätzlich Holzreste aller Art von den Kindern verbaut.

Im Verlauf der Sommerferien entsteht so ein großes Hüttendorf mit 60 – 70 sehr individuellen Kinderbuden.

Entlang des übergeordneten Themas des Bauspielplatzes (z.B. „Insel der Abenteuer“ oder „Reise ins Mittelalter“), entwickeln sich die Kinderbuden zu Läden, Werkstätten oder Handwerksbetrieben und es entsteht ein buntes „Insel“- bzw. Dorfleben.

Das jährlich wechselnde Thema liefert auch den inhaltlichen Rahmen für ein breites Spektrum flankierender Angebote (z.B. Kreativ-, Ernährungs- und Bewegungsangebote). Diese sind zum einen inhaltliche Bereicherung, bieten den Kindern aber auch eine Abwechslung von der reinen Bautätigkeit.

Ein verbindliches Regelwerk erläutert die Ausleihe von Werkzeug, den korrekten Umgang und enthält weitere wichtige Verhaltensregeln zur Unfallvermeidung.

Eine Woche vor den Ferien beginnt der Aufbau der notwendigen Infrastruktur und die Holzanlieferungen, in enger Kooperation mit dem Baubetriebshof.

Der Rückbau und die nachfolgende gründliche Reinigung des Platzes nimmt eine weitere Woche in Anspruch. Der Bauspielplatz hat somit einen zeitlichen Rahmen von ca. acht Wochen.

Der Bauspielplatz ist ein offenes und kostenloses Angebot für Mettmanner Kinder, d.h., Kinder können im Rahmen der Öffnungszeit von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr selbstbestimmt kommen und gehen. Der größte Teil der Kinder verbleibt aber während der gesamten Angebotszeit auf dem Gelände.

Bei schlechtem Wetter findet ein Ersatzprogramm im Jugendhaus-Mettmann statt.

Voraussetzung zur Teilnahme ist eine von den Erziehungsberechtigten unterschriebene Anmeldung. Eine jährlich aktualisierte Elternbroschüre erläutert die Rahmengeschichte und enthält die für Erziehungsberechtigte wichtigen Abläufe und Auskünfte. Einige Eltern halten

sich im Projektzeitraum gerne auf dem Gelände des Bauspielplatzes auf und unterstützen vor allem ihre jüngeren Kinder, sowie teilweise auch das pädagogische Team.

3. Fachkräfte und Jugendteam

Zwei hauptamtliche Mitarbeiter und drei Honorarkräfte betreuen das Angebot fachlich und organisatorisch. Seit 2014 wurden zudem gezielt Jugendliche als ehrenamtliche Helfer in das Projekt eingebunden.

Das Team ehrenamtlicher jugendlicher Helfer ab 14 Jahren unterstützt das hauptamtliche Personal und die Honorarkräfte sowohl in der Vorbereitung des Bauspielplatz-Projektes wie auch bei der Durchführung. Sie sind bei der täglichen morgendlichen Vorbesprechung, wie auch bei der täglichen Reflexion anwesend.

Viele der Jugendlichen verbringen ihre gesamte Ferienzeit als Helferin bzw. Helfer auf dem Bauspielplatz. Dabei wird von den Fachkräften auf eine gesunde Balance zwischen konzentrierter Mitarbeit und Spaß- und Erholungsphasen geachtet.

In den bereits im März beginnenden Vorbereitungstreffen zum Bauspielplatz wurden die ehrenamtlichen Jugendlichen konsequent aktiv beteiligt und konnten so in allen Bereichen ihre eigenen Vorstellungen und Ideen einbringen.

In 2014 haben sich acht Jugendliche und in 2015 bereits 14 Jugendliche aktiv am Projekt beteiligt. Das Jugendteam ist mittlerweile ein wichtiger und qualitativer Bestandteil des Projektes!

So war es z.B. möglich die bauenden Kinder besser zu unterstützen, zu beraten und zu betreuen.

Unter anderem konnten die Verletzungszahlen im Vergleich zu 2013 beispielsweise auf ein Drittel reduziert werden. Waren 2013 noch 123 Verletzungen (wie z.B. Hammerschlag auf Daumen, Splitter, Prellungen, Stürze, Blasen, Sägeschnitte, Nageltritte, Schürfwunden, Wespenstiche etc.) aufgenommen worden, sank diese Zahl in 2014 auf 69 Fälle und in 2015 auf 42 aufgenommene Verletzungen in sechs Wochen.

Zur Stärkung des Gruppengefühls und als Anerkennung der ehrenamtlichen Mitarbeit wurde mit dem Jugendteam zu Anfang des Jahres eine eintägige Teambuilding-Aktion im Hochseilgarten in Düsseldorf durchgeführt. Zudem wurde für die Teamer und weitere interessierte Jugendliche in den Herbstferien eine viertägige Freizeitfahrt in den Hunsrück organisiert und durchgeführt.

4. Besucherstruktur (Alter, Geschlecht, Nationalität, TN-Anzahl) und pädagogische Inhalte

Nachfolgend wird die Besucher- und die Angebotsstruktur der Jahre 2014 und 2015 kurz dargestellt.

4.1. Besucherstruktur (Alter, Geschlecht, Nationalität) Bauspielplatz 2014:

Geburtsjahr	Jungen	Mädchen	Deutsch	Türkisch	Kroatisch	Italienisch	Libanesisch	Bosnisch	Polnisch	Niederländisch	Kurdisch	Ukrainisch
1998	1	0	0	1								
1999	3	1	4									
2000	8	2	10									
2001	31	7	35							1	2	
2002	32	9	36	2			3					
2003	48	14	54	6		1						1
2004	47	20	60	2		1	2	1	1			
2005	29	11	35	2	1		2					
2006	36	14	46	3			1					
2007	17	14	29	1			1					
2008	8	2	9	1								
Zwischen-summe	260	94	318	18	1	2	9	1	1	1	2	1
Kinder Gesamt	354											
Ogata	60											
Jugendteam	8											
Total	422											

Es wurden **422** Kinder für den Bauspielplatz 2014 angemeldet.

4.1.1 Teilnehmerzahlen pro Woche und Gesamtteilnehmerzahl in 2014:

	1. Ferien-woche	2. Ferien-woche	3. Ferien-woche	4. Ferien-woche	5. Ferien-woche	6. Ferien-woche	Gesamt
2014	550 TN	453 TN	333 TN	306 TN	329 TN	281 TN	2254 TN

Im Durchschnitt haben täglich etwa 78 Kinder am Bauspielplatzprojekt 2014 teilgenommen.

4.1.2 Pädagogische Inhalte Bauspielplatz 2014:

Titel und Rahmengeschichte: „Insel der Abenteuer“: Kinder stranden auf einer einsamen Insel und bauen gemeinsam ein Dorf auf. Es gab ein entsprechendes Einstiegsspiel, bei dem die Schiffstrandung auf der Insel mit den Kindern gespielt wurde.

Beispielhafte Spiel- und Zusatzaktionen im pädagogischen Rahmenprogramm waren:

- Große dreitägige Schatzsuche
- Insel-Rat als Mitbestimmungsgremium
- Muschelwährung
- Viele kreative Angebote wie z.B. Inselkleidung herstellen, Instrumentenbau etc.
- Gemeinsames Bauprojekt „Schiff“
- Insel-Übernachtungsaktion mit 25 Kindern und dem Jugendteam
- Feuer machen
- Tägliches gemeinsames Kochen
- Elternfrühstück
- Großes Abschlussfest, etc.

4.2. Statistische Daten (Alter, Geschlecht, Nationalität) Bauspielplatz 2015:

Geburtsjahr	Jungen	Mädchen	Deutsch	Aserbaisdshan	Arabisch	Armenisch	Brasilianisch	Kroatisch	Ghanaisch	Italienisch	Irakisch	Libanesisch	Ungarisch
2000	3	1	4										
2001	11	3	14										
2002	22	1	25									1	
2003	32	9	40		1								
2004	42	20	60										1
2005	27	23	56					1					
2006	27	19	46										
2007	24	15	34	1			1			1	1		
2008	21	11	29			1			1				
2009	6	3	8									1	
2010	1	0	1										
Zwischen- summe	216	105	317	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1
Kinder Gesamt	321												
Ogata	66												
Jugendteam	14												
Total	401												

Es wurden 401 Kinder für den Bauspielplatz 2015 angemeldet.

4.2.1 Teilnehmerzahlen pro Woche und Gesamtteilnehmerzahl in 2015:

	1. Ferien- woche	2. Ferien- woche	3. Ferien- woche	4. Ferien- woche	5. Ferien- woche	6. Ferien- woche	Gesamt
2015	642 TN	413 TN	357 TN	381 TN	478 TN	301 TN	2572 TN

Im Durchschnitt haben täglich etwa 87 Kinder am Bauspielplatzprojekt 2015 teilgenommen.

4.2.2 Pädagogische Inhalte Bauspielplatz 2015 und Sommerferienprogramm 2015

In der Rahmengeschichte wurde mit den Kindern eine Zeitreise ins Mittelalter nach „Medamana“ unternommen, um dort eine von Kindern geprägte und erdachte mittelalterliche Stadt Mettmann zu erbauen.

Die Besonderheit in diesem Jahr war, dass das Sommerferienprogramm der Jugendförderung im Schwerpunkt an den Bauspielplatz angedockt war und das pädagogische Rahmenprogramm ergänzte.

Entsprechend konnte so ein wesentlich attraktiveres und umfangreicheres Rahmenprogramm gestaltet werden. Die Kreativ- und Aktionsangebote des Sommerferienprogramms wurden generell inhaltlich an das Thema „Es war einmal, eine abenteuerliche Reise ins Mittelalter!“ angelehnt.

Beispielhafte Spiel- und Zusatzaktionen im diesjährigen pädagogischen Rahmenprogramm des Bauspielplatzes waren:

- Zweitägige professionelle mobile Schmiede mit der Möglichkeit für 70 Kinder, ein eigenes Werkstück zu schmieden
- Großes Ritterinnen- und Ritterturnier
- Kräutergarten anlegen und Kräuterkunde
- Natursalben und Tees herstellen
- Brot selber backen und Kochen über dem Feuer
- Zweitätiges professionelles Bogenschießangebot für 80 Kinder mit großem Abschlussturnier und Siegerehrung
- Gemeinsames Bauprojekt „Ritterburg“
- Ritterschilde und Kostüme gestalten
- Übernachtungsaktion mit Nachtwanderung mit 25 Kindern und dem Jugendteam
- Tägliches Essens- und Kochangebot für Kinder
- Töpfern, Filzen und Herstellung von Naturfarben
- Türschilder, Flaggen und Wappen gestalten
- Mittelalter-Elternfrühstück
- Großes Abschlussfest
- Tanzworkshop
- Etc.

Neben den auf dem Bauspielplatz durchgeführten Ferienprogrammen gab es noch einige weitere Angebote der Jugendförderung für Kinder:

- Breite Angebotspalette der Stadtwaldkids an der Freizeitanlage im Stadtwald
- Familientouren für jeweils 50 Personen
- Wasserskifahren für 20 Kinder
- Apfelsaftpressen für 25 Kinder
- Kinotag
- Etc.

5. Resümee und Ausblick

Der Bauspielplatz ist ein gut besuchtes, anerkanntes und bekanntes Angebot in Mettmann und trotz der bereits sehr langen Laufzeit in keiner Weise ein „antiquiertes“ Projekt. Waren Bauspielplätze bzw. handwerkliche Angebote in den vergangenen Jahrzehnten ein normales und reguläres Angebot der Jugendarbeit, ist die heutige Ausrichtung mit freiem Gebrauch von Werkzeug (Sägen, Hämmer, Nägel) für Kinder eher keine Normalität mehr. Der Mettmanner Bauspielplatz ist seiner Größe und pädagogischen Ausrichtung nach sicherlich mittlerweile wieder ein beispielgebendes und unbedingt zeitgemäßes Projekt.

Die große Begeisterung und Energie, mit der die teilnehmenden Kinder das Angebot nutzen, zeigt, wie wichtig es ist, neben den heute eher medial geprägten Freizeit- und Erlebniswelten, auch erlebnisorientierte, ein Stückweit auch „gefährliche“ Erfahrungswelten für Kinder zu ermöglichen. Das freie Hantieren und Probieren mit Werkzeug und das freie Bauen und Klettern bergen natürlich auch potenzielle Verletzungsgefahren, denen man sich bewusst sein muss.

Kindern diese Verantwortung in einem verlässlichen und verantwortbaren Rahmen zu übergeben, halten anscheinend auch die Eltern der teilnehmenden Kinder für wichtig.

Um den Bauspielplatz verantwortlich und fachlich adäquat durchzuführen ist die momentane personelle Ausstattung gerade noch ausreichend. Wenn über sechs Wochen die im Durchschnitt täglich etwa 87 Kinder beim Bauen beaufsichtigt werden sollen und nebenbei noch ein abwechslungsreiches Kreativ- und Sportprogramm durchgeführt werden soll, ist dies für die zwei Fachkräfte und die drei Honorarkräfte eine durchaus große Anstrengung.

Es ist sehr positiv zu bewerten, dass Jugendliche gewonnen werden konnten, die bereit sind, ehrenamtlich Verantwortung für jüngere Kinder zu übernehmen. Im Sinne des pädagogischen Handlungsansatzes der gesellschaftlichen Partizipation und Teilhabe und als wichtiger Bestandteil des pädagogischen Handlungskonzeptes der Jugendförderung Mettmann, ist das Jugendteam mittlerweile Teil des Bauspielplatzkonzeptes.

Das Engagement der Jugendlichen sollte allerdings zu keiner Zeit personelle oder finanzielle Engpässe ausgleichen müssen!

Besonders zu erwähnen ist auch die große Spendenbereitschaft (vor allem Lebensmittel und Getränke) der Mettmanner Bevölkerung. Die Spenden ermöglichten erst das tägliche Kochen und die Bereitstellung von gesunden Snacks und Mineralwasser für die Bauspielplatzkinder.

Das teilweise Andocken des Sommerferienprogrammes in diesem Jahr an das Rahmenprogramm des Bauspielplatzes hat das pädagogische Team sehr entlastet und hat für wichtige inhaltliche Impulse gesorgt, die sonst nicht realisierbar gewesen wären. Auch die gestiegenen absoluten Teilnehmerzahlen dokumentieren dieses. Eine Fortführung dieses Handlungsansatzes auch in 2016 ist sinnvoll und wünschenswert.

Erweiterte Handlungsziele für 2016:

- Weitere Steigerung des Mädchenanteils bei den Bauspielplatzteilnehmern
- Steigerung des Migrantenanteils und Einbindung von Flüchtlingskindern
- Aufrechterhaltung des Jugendteams